

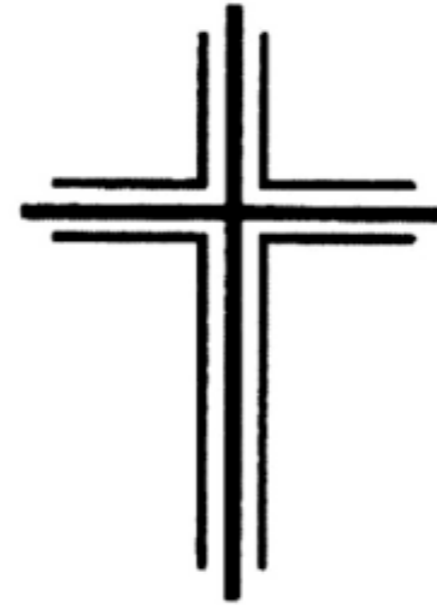
Christus, göttlicher Herr

*Christus, göttlicher Herr,
Dich liebt, wer nur Kraft hat zu lieben:
unbewusst, wer Dich nicht kennt,
sehnsuchtsvoll, wer um Dich weiß.*

*Christus, Du bist meine Hoffnung,
mein Friede, mein Glück, all mein Leben:
Christus, Dir neigt sich mein Geist;
Christus, Dich bete ich an.*

*Christus, an Dich halt' ich fest
mit der ganzen Kraft meiner Seele:
Dich, Herr, liebe ich allein,
suche Dich, folge Dir nach.*

Alphanus von Salerno, + 1085



Schwester M. Isidora Hebenstreit

* 03.02.1927 + 03.03.2022

Generaloberin von 1984 bis 1996

Die Liebe zu Jesus Christus muss das ganze Leben durchdringen.

- Vinzenz von Paul -

Am späten Abend des 3. März 2022 gab unsere liebe Mitschwester

SCHWESTER MARIA ISIDORA

Margareta Hebenstreit

ihr langes, gesegnetes Leben in Gottes Vaterhände zurück.

Schwester M. Isidora wurde am 3. Februar 1927 in Beberstedt Kreis Mühlhausen/Obereichsfeld geboren. Nach Abschluss der Volksschule verließ sie allein ihre Heimat, um Vinzenterin zu werden. Sie lernte unsere Schwestern im Godehardstift in Hannover-Linden kennen und wollte wie sie ihr Leben dem Dienst Gottes und der Armen widmen. Am 9. Oktober 1950 trat sie in unsere Kongregation ein und legte am 4. November 1952 die Profess ab.

Nach kurzer Tätigkeit in unsern Kindergärten in Borgentreich und Seeburg, besuchte sie das Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnen-Seminar in Duderstadt, die heutige Vinzenz von Paul Schule. Nach dem Examen im Oktober 1957 war sie in unseren Kinderheimen in Lüneburg und Hildesheim-Himmelsthür tätig.

1961 ging sie nach Freiburg, um ein sozialpädagogisches Studium zu absolvieren. Mit dem Abschluss „Sozialpädagogin (grad.)“ kehrte sie für zwei Jahre als Gruppenschwester in das Kinderheim Bernwardshof in Hildesheim-Himmelsthür zurück. Von 1966 bis 1973 unterrichtete sie als Lehrerin an der Vinzenz von Paul Schule in Duderstadt.

Im August 1973 wurde ihr das Amt der Oberin im Bernwardshof übertragen. Zusätzlich wurde sie im Oktober 1975 in den Generalrat berufen und war nach dem Generalkapitel 1978 Generalvikarin der Kongregation. Im August 1979 wurde sie als Oberin in das Mutterhaus versetzt und übernahm hier 1981 auch die Leitung des neuerbauten Altenpflegeheims St. Paulus.

Am 9. November 1984 wählte das Generalkapitel sie zur 10. Generaloberin der Kongregation. Als ihre zweite Amtszeit im Herbst 1996 endete, ging sie für ein knappes Jahr nach Peru. Danach wurde ihr erneut das Amt der Oberin im Bernwardshof übertragen, der mittlerweile Tagungshaus und Schwestern-Altenheim geworden war.

In ihrer Amtszeit als Generaloberin erlebte Schwester Isidora, dass nicht mehr alle Einrichtungen der Kongregation von Schwestern geleitet werden konnten. Sie

begann, solche Aufgaben an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit entsprechender Verantwortung zu übertragen. Sie hatte ein offenes Auge für ihre jüngsten Mitschwestern und förderte deren Ausbildung mit Klugheit und Weitsicht.

Die Schwesternkonvente in der damaligen DDR begleitete sie in engem Kontakt, wozu auch ungezählte unerschrockene Besuche zählten. Ebenso gestaltete sie mit viel Herzblut und Tatkraft das Wachsen der jungen Gemeinschaft in Peru mit. Sie konnte trotz des Rückgangs der Schwesternzahlen zwei neue Niederlassungen in Peru und in Deutschland das Hospiz Luise in Hannover gründen.

Schwester Isidora strahlte Lebendigkeit und Weite aus, teilte gern und gab weiter, was sie selbst empfangen hatte. Ihre gerade, aufrichtige und oft spontane Haltung half ihr im Umgang mit den vielen Herausforderungen ihres Leitungsamtes. Sie war eine Frau des Gebetes und empfing Kraft und Orientierung in der täglichen Lesung der Heiligen Schrift. Immer war ihr die Stille in der Gegenwart Gottes wichtig.

Von 2006 bis 2008 lebte sie im Konvent St. Martini in Duderstadt. Dann kehrte sie in das Mutterhaus zurück und übernahm Besuchsdienste im benachbarten Altenpflegeheim St. Paulus. Aufgrund zunehmender gesundheitlicher Einschränkungen ging sie als Seniorin im März 2012 zurück in den Konvent St. Martini in Duderstadt.

Wir wissen Schwester Isidora in Gottes Liebe geborgen und bleiben ihr im Gebet, in Liebe und tiefer Dankbarkeit verbunden.

Hildesheim, 3. März 2022

Im Namen der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim

Schwester M. Teresa Slaby
Generaloberin

Die Beerdigung ist am Freitag, 11. März 2022 um 10:00 Uhr auf dem Domfriedhof an der Alfelder Straße in Hildesheim.

Um 11:30 Uhr feiern wir das Auferstehungsamt im Dom.

Für die Teilnahme am Auferstehungsamt bitten wir um Anmeldung bei Frau Mook per Email (b.moock@kongregation-hi.de) oder telefonisch (05121-109805)

Anstelle von Kränzen oder Blumen bitten wir um eine
Spende für unseren Peru-Förderverein IBAN: DE82 2595 0130 0000 1582 95